

Sommerlied

1 of 2

Gemischter Chor

Rückert (1788-1866)

Nicht schnell

Robert Schumann, Op.146 Nr.4 1849 (1810-56)

1. Sei - nen Traum lind wob, Früh - ling kaum Wind schnob, seht,
2. Wie der Hauch kalt weht, wie der Strauch alt steht, der
3. Oh - ne Lust schlägt Herz, und die Brust trägt Schmerz; o,

p *fp* *p*

wie ist der Blü - ten Traum ver - weht!
so jung ge - we - sen ist vor - her!
wie hob sie sonst sich frei und froh!

pp 1.2. 3.

4. Als ich dir lieb war, o wie mir trieb klar
5. Als ich dich gehn sah, ein - sam mich stehn sah,

p 3

vor dem Blick ein Freu - den - lenz em - por!
o, wie trug ichs, daß mein Le - ben floh!

p

Sommerlied

2 of 2

6. Wo ist dein Kranz, Mai? Wohnt dir kein Glanz bei, wohnt dir kein

f *p* *f* *p*

Glanz bei, wann der Lie-be, der Lie-be Son-nen-schein zer-

cresc. *dim.* *cresc.* *dim.*

rann, zer-rann? 7. Nachtigall, schwing dich laut mit Schall, bring mich

pp *pp* *pp* *pp*

ab, hin-ab zur Ros ins Grab, bring mich zur Ros hin-

f *p*

ab ins Grab, zur Ros hin-ab ins Ros Grab!

pp *pp*